

1952, XXVIII, 396

396.

VÝSLEDKY ZOOLOGICKÉ EXPEDICE NÁRODNÍHO MUSEA
V PRAZE DO TURECKAWISSENSCHAFTLICHE
ERGEBNISSE DER ZOOLOGISCHEN EXPEDITION DES NATIONAL-
MUSEUMS IN PRAG NACH DER TÜRKEI

10.

COLEOPTERA II

Scarabaeidae*)

VLADIMÍR BALTHASAR

(Přijato pro tisk 31. května 1952.)

Zoologické oddělení Národního musea v Praze předložilo mi k zpracování sběr Scarabaeidů, shromážděný na výpravě tohoto musea r. 1947 do Turecka. Ačkoliv období, v němž se výprava uskutečnila, nebylo již vhodné pro sběr Scarabaeidů — obzvláště laparostictních (coprophagních), přece v obrovské entomologické kořisti této výpravy nalézalo se asi 1000 příslušníků této čeledi. V následujícím podávám přehled ulovených druhů, z nichž sice mnohé náležejí k běžným zjevům východomediteranni a pontomediteranni fauny a některé z nich, obzvláště pokud se týče nálezů balkánských, zasahují až do střední Evropy nebo jsou druhy panpalaearktického rozšíření, avšak pro úplnost obrazu uvádím i tyto nálezy, neboť s určitého hlediska nepostrádají ani ony zajímavosti. V kořisti však jsem našel i několik velmi pozoruhodných, vzácných druhů, nebo takových, jichž výskyt buď na Balkáně, hlavně v bulharsko-tureckém pohraničí, nebo v Malé Asii je zoogeograficky pozoruhodný. Nejvýznamnější je však nález nového druhu rodu *Aphodius* ILLIG, který současně tvoří typ novému, velmi výraznému podrodu. Tento nový druh: *A. (Ataeniomorphus n. sbg.) isikdagensis* m. byl nalezen výpravou v 8 kusech u Çamlidere v Işık Dağı.

*) Diese Arbeit dürfte in der Reihe meiner „Beiträge zur Kenntnis der Scarabaeiden“ die Nummer 89 tragen.

Von der Leitung der zoologischen Abteilung des Prager National-Museums wurde mir das Material der *Scarabaeiden*, welches während der zoologischen Expedition dieses Institutes nach der Türkei im J. 1947 gesammelt wurde, zur Bearbeitung vorgelegt. Obzwar die Jahreszeit, in welcher die Expedition unternommen wurde, für das Sammeln von *Scarabaeiden*, besonders der laparosticten (Coprophagen), nicht mehr günstig war, da die Coprophagen fast durchwegs Frühlingstiere sind, befanden sich in der riesigen entomologischen Ausbeute doch fast 1000 Käfer dieser Familie. Außer den üblichen und häufigen ostmediterranen, teilweise auch bei uns vorkommenden Arten, befinden sich in der Ausbeute auch einige interessante und seltene Arten, deren Vorkommen in Kleinasien vom Standpunkte der Zoogeographie mir sehr bedeutend erscheint. Besonders interessant ist aber das Erbeuten einer neuen, sehr bemerkenswerten Art der Gattung *Aphodius*, die sogar den Subgenotypus einer neuen, scharf charakterisierten Untergattung bildet.

Die Übersicht der gesammelten Arten:

- Scarabaeus sacer* L. — Anatolien: Karataş, 2.—5. VIII, 6 Exempl.
- Scarabaeus typhon* FISCH. — Anatolien: Kozan, Toros, 8.—9. VIII, 1 Stück.
- Scarabaeus pius* ILL. — Anatolien: Çamlidere, Işık Dağ, 23. VI, 1 St.
- Gymnopleurus mopsus* PALL. — Die 95 Exempl. stammen aus verschiedenen Lokalitäten, und zwar aus Anatolien (Kozan, Bürücek, und Moğan gölü), Jugoslavina (Krujac, Suva Planina), Bulgarien (Svilengrad) und von Edirne (Europ. Türkei).
- Gymnopleurus geoffroyi* FUESSL. — Anatolien: Ankara-Baraj, 3—4. VII und Kozan, Toros, 8.—9. VIII, 15 Exempl.
- Gymnopleurus coriarius* HERBST — Anatolien: Mucur, 22. VII. Merkwürdigerweise befindet sich in dem Material bloß ein Stück dieser sonst in dem ganzen Ostmediterran häufigen Art.
- Sisyphus schäfferi* ssp. *boschnaki* FISCH. — Die meisten von den 37 Exemplaren stammen aus der Umgebung von Edirne (8.—13. VI), die übrigen von Ankara-Baraj (3.—4. VII), Kizilcahamam (14. IX), Suluhan, Toros (11. VIII), Beynam (28. VI) und Sultan Dağ (4. IX, 2000 m), einige auch aus Bulgarien (Svilengrad).
- Copris lunaris* L. — Anatolien: Bolu Dağ, Kaynaşlı (21. VI), 5 Exempl.
- Chironitis pamphilus* MÉNETR. — Anatolien: Kizilcahamam (14. IX), 10 Exemplare.
- Oniticellus fulvus* GOEZE — Anatolien: Bolu Dağ, Kaynaşlı und Çamlidere, Işık Dağ, 3 St.
- Caccobius schreberi* L. — Von dieser gemeinen Art befinden sich im Material 14 Exemplare von Ankara-Baraj, Bürücek Toros, sowie auch von Edirne.
- Caccobius mundus* MÉNETR. — Diese charakteristische kleinasiatische Art ist im Material durch 5 Exempl. vertreten, die bei Ankara-Baraj, aber auch bei Edirne in europäischer Türkei gesammelt wurden.

- Onthophagus amyntas** OLIV. — 3 Exempl. aus Bulgarien: Gorski Izvor (4. VI).
- Onthophagus gibbosus** SCRIBA — Anatolien: Gerede, (22. VI) und Ankara-Baraj. 2 Exempl.
- Onthophagus taurus** SCHREB. — Anatolien: Bürücek, Toros und Suva Planina (Jugosl.), 2 Exempl.
- Onthophagus fracticornis** PREYSSL. — Von dieser gemeinen Art wurden bloß 2 Exempl. von Kizilcahamam gebracht.
- Onthophagus ovatus** L. — Eine der gemeinsten europäischen und kleinasiatischen Arten. 9 Exempl. von Kaynaşli, Moğan gölü und Çamlidere, sowie von Svilengrad in Bulgarien.
- Onthophagus furcatus** F. — Häufige südeuropäische Art, die auch in den wärmeren Teilen von Mitteleuropa vorkommt. 18 Stück aus verschiedenen Lokalitäten: Kozan. Toros; Kizilcahamam; Kaynaşli; Emir Dağ, Kuru Dere (6. IX); Mucur (22. VII) und Ulukışla (28. VII).
- Aphodius (Colobopterus) erraticus** L. — Häufige Art, die aber infolge der ungünstigen Jahressaison — übrigens wie die folgenden Arten nur in wenigen Stücken gefunden wurde. (Kaynaşli, Çamlidere).
- Aphodius (Teuchestes) haemorrhoidalis** L. — Ein Stück von Çamlidere.
- Aphodius (Agrilinus) vittatus mundus** REITT. — Die Verbreitung dieser nicht häufigen Art ist vom zoogeographischen Standpunkte aus höchst interessant. Die Nominatform ist über ganz Nordamerika und Mexiko verbreitet, als ssp. *sellatus* MANNH. kommt sie in Ostsibirien und im Amurgebiet vor, im chinesischen Turkestan bildet sie eine weitere Rasse — *rufoplagiatus* REITT. und erreicht endlich westwärts noch den Kaukasus, Syrien und Kleinasien als ssp. *mundus* REITT. — 2 Exempl. von Çamlidere.
- Aphodius (s. str.) fimetarius** L. — Eine der gemeinsten Arten der Gattung. Bloß ein Stück von Bolu Dağ.
- Aphodius (Bodilus) punctipennis** ER. — Ein einziges, abnorm großes Exemplar (9 mm!) von Bürücek, Toros.
- Aphodius (Bodilus) nitidulus** F. — Ein Stück aus Suluhan, Toros (14. VIII).
- Aphodius (Calamosternus) granarius** L. — Die 9 Exemplare der wohl gemeinsten Art stammen aus Çamlidere.
- Aphodius (Nialus) lividus** OL. — Diese fast kosmopolitisch verbreitete Art (ihr Kosmopolitismus ist allerdings bedroht durch die von mir und einigen anderen Autoren entdeckten Tatsachen, daß die angeblichen „*lividus*“ Stücke aus verschiedenen tropischen Gebieten eigentlich selbständige, gute Arten bilden) fehlt auch in Klein-Asien nicht. In der Ausbeute 5 Stück aus Karataş (2.—5. VIII) und Adana (1.—3. VIII).
- Aphodius (Nialus) varians fabriciusi** d'ORB. — Anatolien: Bürücek, Europ. Türkei: Edirne, 2 Exempl.

Ataeniomorphus n. sbg.

Kopf groß, vor der kaum sichtbaren Stirnnaht stark beulig aufgeblasen, von da ab gegen den Vorderrand steil abfallend, in der Gesamtform an den Kopf der Eupariinae erinnernd, aber ohne jede Spur von Körnelung oder Runzelung; Stirn ohne jede Andeutung von Höckerchen. Halsschild nach hinten kaum verbreitert, an den Seiten und Basis deutlich gerandet, die Hinterwinkel zwar abgerundet, aber deutlich. Schildchen schmal, in der Basalhälfte subparallel, apikalwärts zugespitzt. Flügeldecken mit 9 feinen, gegen die Spitze meist frei auslaufenden Punktstreifen, die Zwischenräume an der Spitze kaum wahrnehmbar gewölbt. Vorderschienen mit 3 Außenzähnen und in beiden Geschlechtern normalem, leicht gebogenem Endsporn, die Endsporne der Mitteltibien ebenfalls normal. Mittel- und Hinterschienen mit ziemlich starken Querleisten, die Hinterschienen mit einem Kranze gleichlanger, ziemlich kurzer Apikalborsten, die Mittel- und Hintertarsen lang und schmal, etwas länger als die Schienen, die Krallen hornig, normal.

Diese neue Untergattung ist leicht an ihrer Kopfform erkenntlich. Sie gehört, wenn man die Bestimmungstabellen der Untergattungen dieser Gattung folgt, in die Nähe von *Calamosternus* Motsch. und *Pseudocalamosternus* BALTH., jedoch auch mit diesen zwei genannten Untergattungen verbindet sie kaum eine nähere Verwandtschaft.

Aphodius (Ataeniomorphus) isikdagensis n. sp.

Subgenotypus der oben beschriebenen Untergattung.

Von ziemlich paralleler Gestalt, schwarz, glänzend, unbehaart, die schmalen Ränder des Kopfes und Halsschildes, sowie die Spitze der Flügeldecken leicht bräunlich durchscheinend, Beine, samt den Tarsen, rötlich-braun. Die Unterseite mit der Oberseite gleichfarbig.

Kopf ziemlich groß, überall fein, gleichmäßig, nicht besonders dicht, einfach punktiert, beim ♂ vor der Stirnnaht bedeutend stärker beulig gewölbt und daher auch stärker zum Vorderrande abfallend, beim ♀ ist die Punktierung etwas dichter und stärker, die Beule weniger auffallend. Kopfschild vorn breit und sehr seicht ausgerandet, daneben breit gerundet, Wangen gerundet, deutlich die Augenwölbung überragend, unbewimpert, nur beim ♀ vom Seitenrande des Kopfschildes leicht abgesetzt. Stirnnaht nicht erhöht, unpunktirt, ohne jede Spur von Höckerchen. Fühler hellbraun, die Fahne bedeutend dunkler, fast schwarzbraun.

Halsschild spärlich, sehr fein punktiert, mit eingestreuten viel stärkeren und tieferen, jedoch immer noch ziemlich feinen Punkten, diese gegen die Seiten etwas dichter gestellt, sie lassen aber die Seitenbeule frei. Im Allgemeinen ist die Punktur des Halsschildes beim ♀ etwas dichter als beim ♂. Die Hinterwinkel deutlich, abgerundet, die Basis und Seiten sehr deutlich gerandet. Schildchen an der Basis fast parallel, schmal, unpunktirt.

Flügeldecken ohne Humeralzähnen. Die Streifen fein, einfach, mit ziemlich kleinen Punkten versehen, gegen die Spitze meistens

frei auslaufend, die Zwischenräume vorne flach, gegen die Spitze kaum merklich gewölbt, sehr spärlich und äußerst fein (besonders beim ♂) punktuert, der Nahtzwischenraum gegen die Spitze verschmälert, etwas gewölbt, kaum merklich eingedrückt.

Beine ziemlich schlank, die Tarsen lang, länger als die Schienen, die Mittelschienen mit 2 sehr ungleich langen Enddornen versehen, die Vorderschienen mit drei ziemlich starken Außenzähnen, der bewegliche innere Endeporn gegen dem 2. Außenzahn artikulierend. Der Metatarsus der Hinterbeine lang, schlank, aber etwas kürzer als die 3 folgenden Glieder zusammen, jedoch länger als der größere Enddorn der Hinterschienen.

Länge: 4.5—5.5 mm.

Holotypus (♂), *Allotypus* (♀) und 6 *Paratypen* (4 ♂♂ und 2 ♀♀) stammen aus Anatolien: Çamlidere in Işık Dağ und wurden am 23. VI. 1947 gesammelt.

Heptaulacus sus HERBST. — Bürücek, Toros, 3 Exempl.

Pleurophorus caesus CREUTZ. — Eine überall in Europa und Vorderasien häufige Art. In der Ausbeute 22 Stück, hauptsächlich von Adana, einige auch von Hasanoglan (13. VII).

Psammobius laevipennis A. COSTA — Das einzige Exemplar stammt aus Pazardžik in Bulgarien (4. VI).

Hybosorus illigeri RCHE. — Anatolien: Karataş, 2.—5. VIII, 1 Exempl.

Geotrupes stercorosus SCRIBA — Jugoslavien, Fruška Gora, 1. VI., 1 Stück.

Geotrupes vernalis ssp. **fulgidus** MOTS. — Anatolien, besonders Bolu Dağ, Kaynaşlı, einige Exemplare auch von Mollafeneri (21. VI). Im Ganzen befinden sich im mitgebrachten Material 57 Stück, die in der Färbung vom leuchtend purpurvioletten Mattglanz bis zum kaum metallisch reflektierenden Schwarz variieren. Ich halte die fast schwarzen Stücke, deren Thorax- und Flügeldeckenränder noch Spuren von Metallglanz tragen, für alte, abgeriebene Individuen. Dafür spricht auch die Tatsache, daß unter dem Mikroskop die Oberfläche des Chitinpanzers wie abgerieben und durch viele sehr feine Kritzelchen beschädigt erscheint.

Amphicoma vittata decorata REITT. — Bulgarien-Harmanli, 7. VI, 32 Exemplare.

Homaloplia spireae PALL. — Anatolien: Erciyas, 25. VII, 3200 m Seehöhe, 2 Exemplare.

Homaloplia corpulenta SAHLB. — Die 5 Stücke dieser seltenen Art aus Moğan gölü stimmen nicht vollkommen mit der Originalbeschreibung überein, jedoch ich glaube, daß man sie dennoch für diese Art halten kann. Die Art ist für Klein-Asien endemisch.

Pseudotrematodes frivaldskyi MÉN. — Ein Stück aus Bulgarien: Gorski Izvor.

- Amphimallon caucasicus** GYLL. — 8 Stück in der Ausbeute, davon 3 aus Ankara-Baraj, 5 von Edirne an der türkisch-bulgarischen Grenze.
- Amphimallon nigripennis** REITT. — Europ. Türkei: Edirne, 2 Exempl. Die Art wird in den Katalogen als endemisch für Klein-Asien bezeichnet. Das Auffinden auf der Balkanhalbinsel bildet allerdings keine Überraschung, wenn man die Verwandtschaft beider Faunen vor Augen hat.
- Melolontha vulgaris** L. — Jugoslawien: Fruška Gora. — Die fortgeschrittene Jahressaison erlaubte leider der Expedition keine der interessanten kleinasiatischen *Melolontha*-Arten zu erbeuten.
- Anoxia orientalis** KRYN. — Anatolien: Ankara-Baraj, 1 Exempl.
- Anoxia villosa** F. — Diese mehr westmediterrane Art wurde schon öfters auch aus den ostmediterranen Gebieten gebracht. Sie ist außerdem aus dem Kaukasus bekannt. Die 4 Stücke der Ausbeute stammen von Edirne.
- Polyphylla olivieri** CAST. — Auch diese Art gehört eigentlich dem asiatischen Kontinente, sie lebt hauptsächlich in Kleinasien, Persien, Kaukasien und Transkaukasien, außerdem wurde schon auch aus Griechenland gemeldet. Die Lokalität des einzigen mitgebrachten Stückes (Svilengrad in Bulgarien) halte ich für die bisher nördlichste europäische Lokalität der Art.
- Anomala dubia a. oblonga** F. — Bulgarien: Svilengrad, 1 Exempl.
- Anomala solida** ER. — Bulgarien: Svilengrad, 6 Exemplare. Charakteristische *Anomala*-Art der Balkanfauna.
- Anomala solida f. flexuosa** REITT. — Bulgarien: Svilengrad, 8 Exempl. Diese mehr in Kleinasien vorkommende Form lebt, wie ersichtlich, zusammen mit der Nominatform und sie kann daher nicht für eine geographische Rasse gehalten werden, wie man es gewöhnlich tut.
- Anomala osmanlis** BLANCH. — Anatolien: Bürücek, Toros, 1 Exempl. Eine keinesfalls häufige kleinasiatisch-syrische Art, die wir allerdings in den Sammlungen oft mit den nächstsverwandten Arten verwechselt finden.
- Anisoplia segetum** HERBST — Edirne und Harmanli, 8 Stück.
- Anisoplia aprica** ERICHS. — Eine große Reihe von 170 Stück stammt aus Bolu Dağ, Kaynaşli. Die Exemplare variieren etwas in der Färbung der Flügeldecken, jedoch es überwiegt die normal braun gefärbte Form. Ausgesprochen schwarz gefärbte Stücke (ab. *nigra* SCHILS.) befinden sich jedoch im Material nicht.
- Anisoplia austriaca** HERBST — Unter den 76 mitgebrachten Exemplaren befinden sich bloß 3, die von Edirne stammen, die übrigen tragen die Lokalität Mogan gölü.

Anisoplia thessalica REITT. — Aus der stattlichen Reihe von 50 mitgebrachten Exemplaren besitzen 33 Stück schwarze, 17 gelbbraune Elytren. Die Exemplare stammen aus Harmanli, Svilengrad und Edirne.

Anisoplia thessalica ab. **hoberlandti** n.

Außer den üblich gefärbten Stücken befinden sich im Material 2 Individuen von Harmanli (Bulgarien), deren Flügeldecken so auffallend und aberrant gefärbt sind, daß ich es für angezeigt halte, diese Form mit einem besonderen Namen zu bezeichnen.

Kopf und Halsschild wie bei der Stammform gefärbt, Flügeldecken hellbraun, mit großer, schwarzer, fast viereckiger Makel in der Schildchengegend, breit geschwärztem Apikalrand, schwarzem Nahtstreifen, der den ersten Zwischenraum jeder Flügeldecke einnimmt und schwarzem Seitenrand, der aber nicht die Humeralgegend erreicht und in der Mitte des Seitenrandes etwas nach innen abbiegt, so daß die Seitenbeule der Elytren braun bleibt.

Süd-Bulgarien: Harmanli, 7. VI. 1947, 2 Exemplare.

Pentodon idiota HERBST — 13 Exempl. aus der Umgebung von Sofia (3. VI), Gorski Izvor, Edirne und Mucur (Anatolien).

Oryctes kuntzeni MINCK. — Ein ♂ von Mladenovac (Jugoslavien), das ♀ von Ankara-Baraj.

Valgus hemipterus L. — Jugoslavien: Mladenovac und Krujac (Suva-Planina).

Chromovalgus peyroni MULS. — Die 2 Exemplare dieser ziemlich seltenen kleinasiatisch-syrischen Art stammen aus Bürücek, Toros.

Oxythyrea funesta PODA — Ein Stück aus Edirne.

Oxythyrea cinctella SCHAUM — Diese überall in Ostmediterranea häufige Art wurde in 119 Exemplaren mitgebracht, die besonders von Svilengrad stammen, teilweise aber auch in Klein-Asien (Ankara-Baraj, Moğan gölü) gesammelt wurden.

Tropinota squalida SCOP. — Bulgarien: Harmanli, 1 St.

Epicometis hirta PODA — 33 Stück von Fruška Gora, Svilengrad, Harmanli und Edirne.

Cetonia aurata L. — Jugoslavien: Fruška Gora.

Cetonia aurata purpurata HEER. — Anatolien: Mollafeneri, 21. VI.

Cetonia aurata amasicola REITT. — Anatolien: Mollafeneri, 1 Stück.

Potosia affinis AND. — Jugoslavien: Irig, Fruška Gora, 1 Stück.

Potosia cuprea rubrocuprea MULS. — Ankara-Çankaya, 2 Exemplare.

Potosia cuprea transfuga SCHAUF. — Ein Stück von Ankara-Baraj. Das 2. Stück von Beynam (28. VI) zeichnet sich durch grüne Unterseite aus.

Potosia cuprea cuprina MOTSCH. — Bulgarien: Svilengrad, 1 Exempl.

Potosia hungarica HERBST — Bulgarien: Svilengrad, 1 Exempl.

Potosia hungarica armeniaca MÉN. — Anatolien: Moğan gölü, 6 Exempl.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch 2 auch bei uns vorkommende Arten der *Lucaniden* erwähnen, die sich in dem Material befanden.

Dorcus parallelopedus L. — Bolu Dağ, 4 Exempl.

Sinodendron cylindricum L. — Bolu Dağ, 2 Exempl.